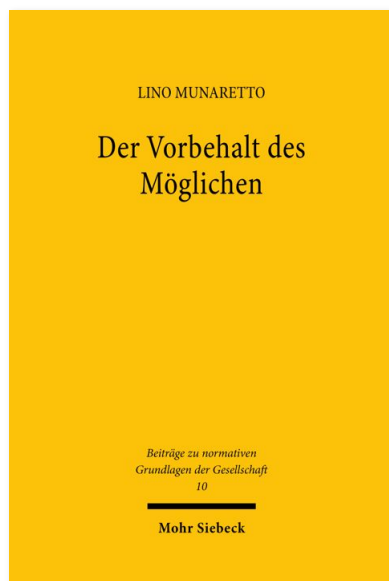


Lino Munaretto

Der Vorbehalt des Möglichen

Öffentliches Recht in begrenzten Möglichkeitsräumen



Grundrechte auf staatliche Leistungen haben einen Preis. Nicht alles, was grundrechtlich geboten ist, kann in optimaler Weise erfüllt werden, da die staatlichen Ressourcen begrenzt sind. Verfassungsgerichte setzen den »Vorbehalt des Möglichen« ein, um anzuzeigen, dass die Geltung der Grundrechte von den Möglichkeiten eines Staates abhängt. Lino Munaretto betrachtet den »Vorbehalt des Möglichen« aus verschiedenen rechtstheoretischen Perspektiven und entwickelt hieraus dogmatische Grundsätze. Dabei legt er ein besonderes Augenmerk auf die Frage, wann welche staatlichen Organe legitimiert sind, Verteilungskonflikte zu entscheiden und problematisiert die Rolle von Gerichten, die in die Verteilung von öffentlichen Ressourcen eingreifen. In einer praktischen Erprobung werden die Befunde schließlich anhand eines konkreten Rechts untersucht: dem Grundrecht auf Gesundheit.

Lino Munaretto Geboren 1993; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Göttingen; 2016 Erstes Juristisches Staatsexamen; Referendariat am Landgericht Frankfurt am Main mit Stationen in Paris und New York; 2019 Zweites Juristisches Staatsexamen; Promotionsstudium am Institut für Völkerrecht und Europarecht, Abteilung Europarecht der Universität Göttingen; seit 2021 tätig bei der Deutschen Bundesbank.

<https://orcid.org/0000-0003-1929-5550>

2022. XXV, 545 Seiten. BnGG 10

ISBN 978-3-16-161744-7

Leinen 129,00 €

ISBN 978-3-16-161745-4

DOI [10.1628/978-3-16-161745-4](https://doi.org/10.1628/978-3-16-161745-4)

eBook PDF 129,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/der-vorbehalt-des-moeglichen-9783161617447/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104